

Neurodidaktische Ansätze in *Beste Freunde*



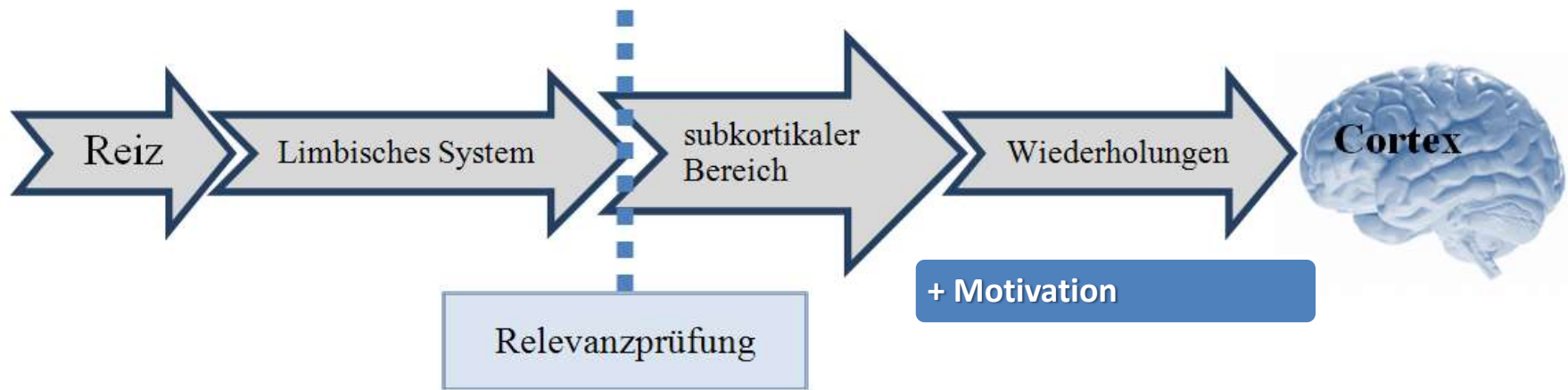
Konferenz
für Deutschlehrende



Beste Freunde
das Lehrwerk für
Jugendliche



Kurzwiederholung:



Emotionen – Abwechslung/Methodenvielfalt – Aktivitäten – Struktur –
 Sozialformenwechsel – Test – Spiele – „multimodal“ – Hilfen für den Lehrenden

Was kann ein Lehrwerk leisten und wie ist dies in *Beste Freunde* umgesetzt?

- Motivation: kurze Lektionen, ansprechende Bilder
- Strukturierter Aufbau
- Lernziele
- Wünsche der Lernenden
- Lerntipps und Lernstrategien
- *Einbezug der Muttersprachen, Sprachvergleich*
- Mehrkanalige Darstellung
- Wiederholungen
- Handlungsorientierung: Spiele, Projekte, Rätsel
- Übungsformenvielfalt inkl. vieler Hörtexte
- Grammatik: entdeckend, aber auch systematisch
- Aussprachetraining
- [Hilfe für den Lehrenden]



Motivation: Aufbau und Kürze der Lektionen



Kursbuch
1 Lektion =
4 Seiten

Lektion 1: Und wer bist du? → sich kennenlernen • Gegenstände			11
Wortschatz	Grammatik	Kommunikation	
<ul style="list-style-type: none"> • Möbel • Sportartikel • Freizeitaktivitäten (1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Nomen und bestimmter Artikel im Nominativ • Verbkonjugation <i>spielen, kommen, heißen, sein (ich, du)</i> • Präpositionen <i>aus, in + Stadt</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • jemanden begrüßen / sich verabschieden • seine Meinung sagen • nach dem Namen fragen • sagen, dass man etwas nicht weiß • sich vorstellen • Herkunft und Wohnort nennen 	
Lektion 2: Laura klettert gern. → Hobbys • Sport			12
Wortschatz	Grammatik	Kommunikation	
<ul style="list-style-type: none"> • Sportarten • Freizeitaktivitäten (2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbkonjugation <i>spielen, klettern, singen sein (er/sie, wir, ihr)</i> • Syntax: Position des Verbs in Aussagesätzen, W-Fragen und Ja/Nein-Fragen 	<ul style="list-style-type: none"> • jemanden vorstellen • sagen, was man macht • sagen, was man gern / nicht gern macht • einen Vorschlag machen, annehmen oder ablehnen • sagen, was man mit seinen Freunden macht 	
Lektion 3: Das machen Freunde zusammen. → Angaben zur Person • Länder			16
Wortschatz	Grammatik	Kommunikation	
<ul style="list-style-type: none"> • Freizeitaktivitäten (3) • Länder • Sport, Musik 	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Verben und <i>sein (sie Plural)</i> • Präposition <i>in + Stadt / Land</i> • <i>sein (wir, ihr)</i> • Negation <i>nicht</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • sagen, wo ein Ort ist • sagen, dass man etwas nicht weiß • jemanden fragen, wie es ihm geht 	
Landeskunde Hallo, wir sprechen Deutsch!			24
Projekt Das ist mein Land!			25
Auf einen Blick			26
Wiederholung			28



Feste Struktur Arbeitsbuch



Lektion 1: Und wer bist du?	10
Schreibtraining: Groß- und Kleinschreibung	14
Aussprache: a – o – u, Satzmelodie	15
Lektion 2: Laura klettert gern.	17
Schreibtraining: Pronomen, Sätze mit <i>und</i> verbinden	18
Aussprache: e – i, Satzmelodie	22
Lektion 3: Das machen Freunde zusammen.	24
Schreibtraining: Sätze mit <i>aber</i> verbinden	28
Aussprache: ei – ie	29
Training Lesen, Hören, Sprechen	31
Das kannst du jetzt!	33

Ansprechende Bilder



Laura

Steckbrief	
Name:	1 Kobell
Alter:	2
Wohnort:	München
Haare:	blond
Augen:	3
Geschwister:	Bruder (Daniel, 16)
Hobbys:	singen, klettern, 4
Schule:	Sport, Musik, Mathematik



A2



Lernziele und Bedürfnisse der Lernenden berücksichtigen



Lernziele

jemanden begrüßen / sich verabschieden • seine Meinung sagen • sich und andere vorstellen • Herkunft und Wohnort nennen • sagen, wo ein Ort ist • sagen, was man gern / nicht gern macht • einen Vorschlag machen / annehmen / ablehnen • jemanden fragen, wie es ihm geht • sagen, dass man etwas nicht weiß

Freunde sind super.



elf 11

b Welche Bilder passen zum Lied?



c Was machst du mit deinen Freunden zusammen?

AB



NACH AUFGABE 7

9a

Was machst du gern? Kreuze an.

Mathe machen

Monopoly spielen

Tennis spielen

singen

Gitarre spielen

klettern

schwimmen

Volleyball spielen

Basketball spielen

b

Schreib nun. Was machst du gern, was machst du nicht gern?



Ich ... gern ...

Ich ... nicht gern ...

A2 KB

Wie oft ...? Beantworte die Fragen mit oft, manchmal und nie.

1. Wie oft fühlst du dich allein?

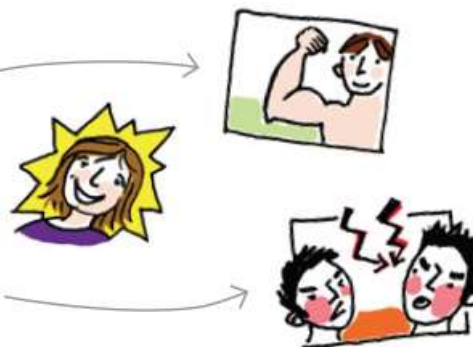
2. Wie oft ärgerst du dich?

3. Wie oft fühlst du dich stark?

4. Wie oft freust du dich?

5. Wie oft triffst du dich mit Freunden?

6. Wie oft streitest du dich mit Freunden?



Lernstrategien, Lerntipps

Schreib die Wörter in den Artikelfarben auf. So kannst du dir den Artikel besser merken.

Schau zuerst die Bilder an. So verstehst du die Situation.

Achte auf die Satzmelodie.

Ordne die Wörter nach dem Thema. So kannst du sie dir besser merken.

Lerne Wörter zu einem Thema zusammen, z. B.: Das macht man im Wasser: *tauchen, surfen, schwimmen*.

Der Text hat viele Wiederholungen: *Paul ... Paul ... Paul ...* Das ist nicht elegant.

Besser schreibst du: Das ist Paul. ~~Paul~~ Er ist 11.

Du kannst auch zwei Sätze verbinden: Er ist 11. ~~Er~~ und spielt gern Fußball.

Das zusammengesetzte Nomen bekommt den Artikel vom Nomen 2.

Berücksichtigung der Muttersprachen -> Regionalausgaben und gezielt!



1

Schau das Bild an und antworte in deiner Sprache.

- Was ist hier los?
- Was sagen Laura und Anna? Was meinst du?

Mehrkanaligkeit: Bild und Ton (sehr viel Hörübungen)

b

22 

c

23 

3a

24 

b

24 

8a

28 

Schau das Bild an. Hör dann zu und antworte.

- Wer ist der Junge?
- Wer spielt Gitarre?

Schau zuerst die Bilder an.
So verstehst du die Situation.



Mehrkanalig: Musik hören & singen

6a Hör das Lied und lies mit. Ergänze dann die Wochentage.



1. ? tag, ? tag, Mittwoch, ? tag, ? tag
2. Wochenende: ?, ?

b Hör zu und sprich nach.



GUTEN TAG!		
Montag, Montag Guten Tag!		Einen schönen guten Tag!
Dienstag, Dienstag Guten Morgen!		Donnerstag, Donnerstag Guten Abend!
Mittwoch, Mittwoch Hey, hallo!		Freitag, Freitag Gute Nacht!
		
		Samstag, Samstag Wochenende!
		Sonntag, Sonntag Wochenende!
		Ein wunderschönes Wochenende!



Mehrkanalig: Filme

Sechs kurze Filme (à ca. drei Minuten) Szenen aus dem Alltag deutschsprachiger Jugendlicher. In jedem Modulfilm stellt sich ein Jugendlicher vor, unabhängig von den Protagonisten des Kursbuchs **Beste Freunde**.

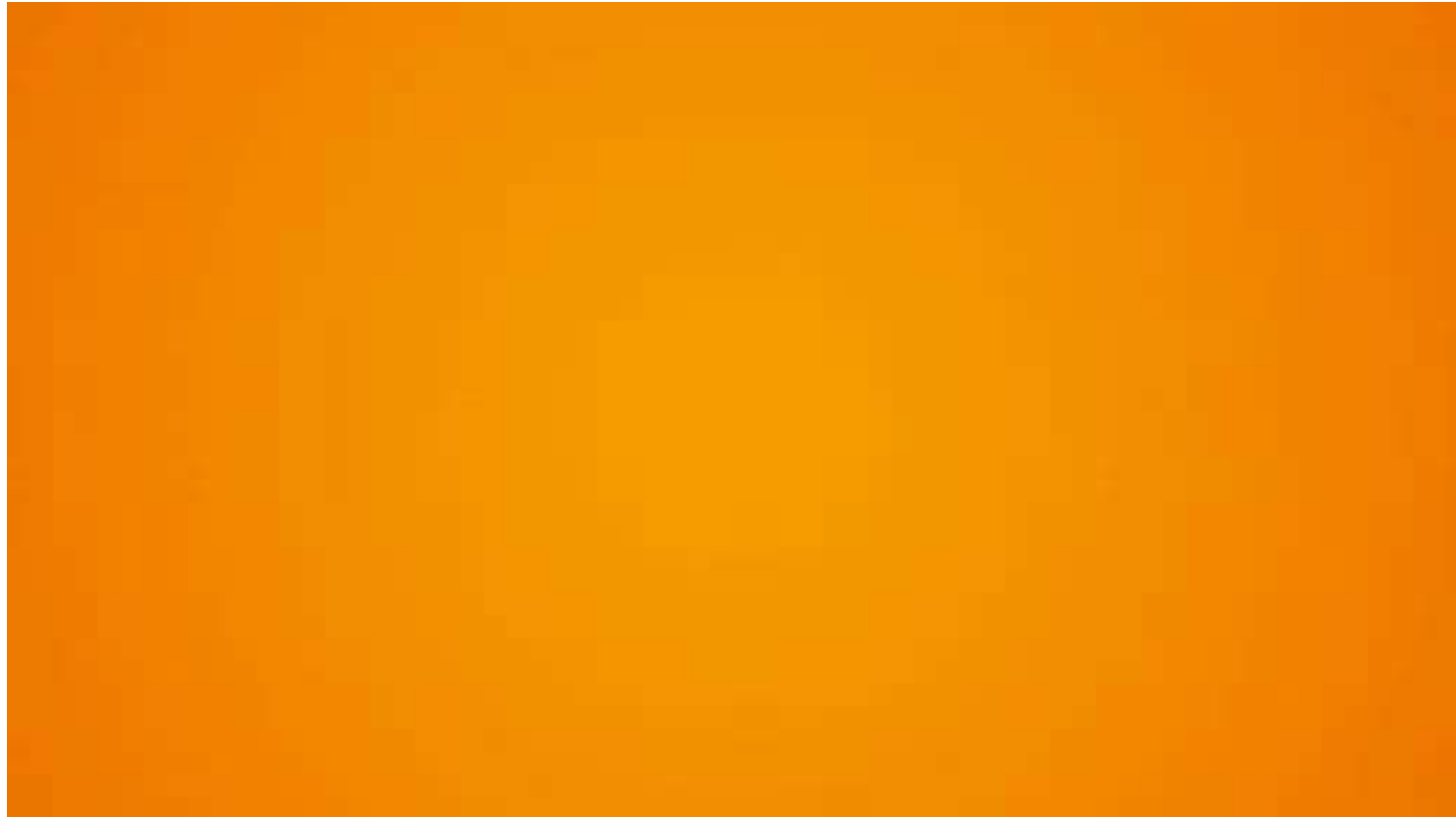
Die landeskundlich orientierten **Dia-Shows** enthalten Informationen zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen, Sportarten, Schulfächern, Essen, Sehenswürdigkeiten etc. von Jugendlichen in Deutschland.

Zu den Filmen und Dia-Shows gibt es didaktisierte Arbeitsblätter (PDF) im Bereich

Film



Dia-Show



Hilfe für Lehrende: Interaktive Kursbuch für Whiteboard und Beamer

Whiteboard-
werkzeuge
aufrufen

zurück

Einstellungen öffnen

Informationen rund
um das Lehrwerk
abrufen

The screenshot displays a digital coursebook interface. At the top right, there is a navigation bar with icons for home, back, forward, and search, along with a page indicator '40/41'. The main content is split into two panels. The left panel, titled 'Wiederholung' (Review), contains three lessons (Lektion 1, 2, 3) with text and images. The right panel features a student profile for 'Simon' with a photo and a list of activities. A vertical toolbar on the left side of the interface contains icons for whiteboard tools, a 'zurück' (back) button, settings, and information.

GA: Suchen Sie nun in Gruppen nach Beispielen für folgende Bereiche (KB und AB)

Wiederholungen

Handlungsorientierung: Spiele, Rätsel, Projekte

Übungsformenvielfalt

Grammatik: entdeckend, aber auch systematisch

Aussprachetraining

Poster mit Lösungen

Mögliche Ergebnisse

- Emotionale Anbindung durch die Protagonisten
- Übungsformenvielfalt: sehr viele Textsorten mit ausgesprochen vielen Aufgabeformen -> unterschiedliche Einstiegstextsorten
- Ausgesprochen viele Interaktionen (inkl. Partnerarbeitsseiten, ab S. 81), AB: wie für Jugendliche sinnvoll, viel EA (die aber auch als PA; GA gestaltet werden kann)
- Einsatz von Liedern und Spielen (als Übungsformen)
- Alle Fertigkeiten mit unterschiedlichen Strategien (global, selektiv, detailliert)
- Viel Hörtexte
- Imitation und Kognitivierung (KB -> AB)
- Projektarbeit
- Wiederholung am Ende des Moduls (abwechslungsreich) + Selbsttest
- Übungen von stark gelenkt zu sehr frei (Projekte)

- Vielfältige Übungsformen zum Wortschatz (z.B. Bilder, Wortfelder, Sprachvergleich, Rätsel!)

1a Was passt wo? Ergänze die Nomen mit Artikel.

Gemüse * ~~Marmelade~~ * Brötchen * Kuchen * Fleisch * Brot * Reis * Fisch * Obst



A

die Marmelade



B



C



D



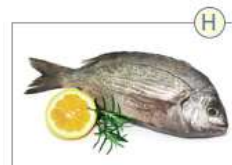
E



F



G



H



I

- Grammatik: Visualisiert/kognitiv im KB, selbst entdeckend im AB, konkreter Sprachvergleich -> Sprachbewusstheit

- Konkretes Aussprachetraining (inkl. Spiele)

21a Hör zu und sprich nach.

33  1. **a – ä**
 Fahrrad – Fahrräder
 Arzt – Ärztin
 Satz – Sätze
 Land – Länder




2. **o – ö**
 Block – Blöcke
 Koch – Köche
 Wort – Wörter
 Sohn – Söhne




3. **u – ü**
 Buch – Bücher
 Schule – Schüler
 muss – müssen
 Bruder – Brüder




- Kursbuch: Direkte Ansprache der Lernenden in dem die Aufgaben zunächst als Einzelaufgabe formuliert sind -> im KB ab S. 81: Konkrete Partnerarbeiten -> Gruppenarbeit in den Modulabschlussseiten -> Projekte

**Danke für Ihre Mitarbeit und Aufmerksamkeit!!
Fragen?**



Fazit: Alle neurodidaktischen Aspekte sind perfekt umgesetzt!